

BVIZ-Facts 2023

Erfolge der Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland

über **350**

Innovations-,
Technologie- und
Gründerzentren in
Deutschland, die Gründer
betreuen

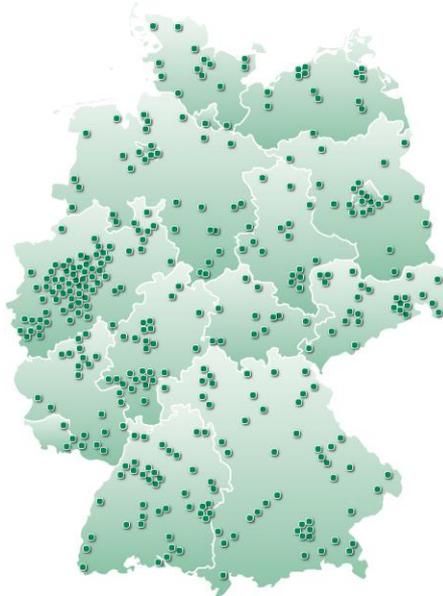


4.450

Startups und
Neugründungen, die
allein im Jahr 2022 in
den Zentren erfolgreich
betreut wurden

12.260

überwiegend
innovative Startups und
Unternehmen als Mieter
in den Zentren



92.550

aktuelle Anzahl
der Arbeitsplätze bei
den Startups und
Mieterfirmen in den
Zentren

50.100

Unternehmen, die bis
heute erfolgreich in
den Zentren gegründet
haben

316.000

direkte Arbeitsplätze, die mit
Unterstützung der Zentren bis
heute deutschlandweit
geschaffen wurden

99%

beträgt die Erfolgsquote
von Unternehmen, die in
den Zentren gegründet
haben

Gründungsgeschehen 2022 : wissensbasierte Gründungen leicht rückläufig

Ergebnisse der gesamtdeutschen statistischen Erhebung des BVIZ unter den Innovations-, Technologie- und Gründerzentren zu Startups und Gründungsgeschehen in den Zentren 2022

Mit der jährlichen gesamtdeutschen Erhebung des BVIZ wurden aktuelle Zahlen zu Gründungen und der Entwicklung in den rund 350 Zentren in Deutschland per 12/2022 erhoben. Bei den Innovations-, Gründer- und Technologiezentren liegt der Fokus im Wesentlichen auf wissensbasierte, innovative oder technologieorientierte Startups und Unternehmensgründungen.

Nachdem sich im Vorjahr die Zahl der Gründungen in den Zentren, die im Gegensatz zum bundesweiten Gründungsgeschehen unter der Corona-Pandemie kaum gelitten hatten, in 2021 weiter erholt hatten, war nun im Jahr 2022 ein Rückgang der Gründungsaktivitäten zu verzeichnen. Die Anzahl der durch die Zentren betreuten Gründungen sank von 5.240 auf 4.830 (-8%). Dies betrifft sowohl die Gründungen in den Zentren (Neumieter), als auch extern beratene Gründer. Diese Entwicklung bestätigt damit auch den Trend beim bundesweiten Gründungsgeschehen (u.a. lt. [Vorab-Auswertung KFW-Gründungsmonitor 2023](#)).

Dem gegenüber stagnierte in etwa die Anzahl der in den Zentren ansässigen Startups und Mieterfirmen, wobei die Zahl der Arbeitsplätze/ Mitarbeiter -wie bereits in den Vorjahren- kontinuierlich weiter stieg (+360). Ursache dafür ist ein weiteres Wachstum, bzw. Expansion der jungen Unternehmen in den Zentren. Entsprechend ist auch die Auslastung der Mietflächen in den meisten Zentren weiterhin sehr hoch.

Dem [Green Startup Monitor 2023](#) zufolge, gewinnt die ökologische Nachhaltigkeit für Startups weiter an Bedeutung. So hat der Anteil grüner Startups gegenüber dem Vorjahr klar zugenommen und erreichte mit 35 % am gesamten Gründungsgeschehen einen neuen Höchststand. Dies wird auch durch die Innovationszentren bestätigt: Grüne Technologien sind auf dem Vormarsch und grüne Technologieentwicklung und -produktion mit 30% das wichtigste Geschäftsmodell grüner Startups. Insbesondere bei diesen Technologien bieten die Zentren und Ihre Partner in den Gründerökosystemen Startups mit neuen Innovationen sowie Ausgründungen aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen kompetente Unterstützung. Unter dem Aspekt, dass insbesondere wissensbasierte, bzw. innovative Gründungen erfahrungsgemäß anspruchsvoller und erfolgreicher sind, ist die Situation und Entwicklung in den Innovations-, Gründer- und Technologiezentren umso positiver zu werten. Eine weiterhin äußerst geringe Insolvenzquote bei den Startups in den Zentren von rd. 1% bekräftigt dies.

Die kumulierte Anzahl der aktuell in den Zentren ansässigen, sowie zwischenzeitlich ausgezogenen und an einem anderen Standort in den Regionen ansässigen Unternehmen von rd. 50.100 und die Gesamtsumme der über die vergangenen Jahre geschaffenen Arbeitsplätze von über 316.000 spiegeln nicht zuletzt die Kontinuität der Arbeit der Zentren und deren Wirksamkeit als effiziente Instrumente regionaler Wirtschaftsförderung wieder.

Berlin, den 05.06.2023

Andrea Glaser,
Geschäftsführerin